

Amphibienwanderung

Im Frühjahr (je nach Witterung Ende März, Anfang April) führt der erste Weg nach dem Verlassen des Winterquartieres Kröten, Molche und Co. oft an ihre Laichgewässer. Für ortstreueren Arten, wie zum Beispiel die Feuersalamander können das einige hundert Meter sein, für andere, wie die Kröten, bedeutet das möglicherweise kilometerlange Wandertouren.

In der Nähe eines Laichgewässers trifft sich dann eine wilde Mischung verschiedenster Amphibien, von lokal ansässigen und zugereisten. Es herrscht ein reges Kommen und Gehen.

Für Interessierte wird es kaum eine bessere Zeit im Jahr geben, sich diese Tiere einmal näher anzuschauen und etwas über sie zu erfahren. Allerdings sollte man kein Problem damit haben, sich in einer frühjährlichen (Regen)Nacht auf diese Exkursion zu begeben. Denn Amphibien brauchen Feuchtigkeit und sind in der Regel nachtaktiv. Die beste Chance, viele von ihnen anzutreffen ist also dann, wenn die meisten Menschen lieber daheim bleiben.

Der Ablauf:

Vom Treffpunkt aus wandern wir in Richtung eines Laichgewässers. Kurze Stopps auf dem Hinweg werden dazu genutzt, jeweils.

Bei Gruppen mit Kindern gibt es bei diesen Stopps auch immer wieder unterhaltsame Spiele mit der ganzen Gruppe, die das Leben der Kröten und anderer nachtaktiver Tiere beleuchten.

Natürlich gehen wir nicht direkt an das Laichgewässer, um die Tiere weder zu stören noch zu gefährden oder ihr empfindliches Biotop zu zerstören. Aber auf dem Weg dorthin haben wir die Gelegenheit, welche zu Gesicht zu bekommen.

Anschließend begeben wir uns auf den „amphibienfreien“ Rückweg, der teilweise aus dem beliebten Lichterpfad besteht (bereits an anderer Stelle beschrieben).

Die Veranstaltung endet wieder mit einer kurzen Verabschiedung am Treffpunkt.

Wichtig: Wir sind Gäste und Beobachter.

Das bedeutet, wir sollten uns rücksichtsvoll den Tieren gegenüber verhalten, sie weder übermäßig stören noch in Gefahr bringen. Also ergreifen wir keines der Tiere, schleppen sie nicht herum!

Wir erklären bei Stopps, bevor wir die Amphibien erreichen, welche Tiere wir antreffen können, gehen auf bestimmte Aspekte des Amphibienlebens ein (vor allem des Erdkrötenlebens, da wir vor allem Bufo bufo begegnen werden) und sagen, wonach wir gemeinsam Ausschau halten. Haben wir dann eines dieser Tiere entdeckt, wird ein einzelnes Exemplar vorsichtig in einen hochrandigen Behälter gesetzt. Wir sammeln uns, damit jeder das Tier anschauen kann. Wer mag, darf es vorsichtig (!) streicheln und ohne Blitz fotografieren und wir erzählen etwas darüber. Anschließend wird das Tier freigelassen und wir werden weitere Exemplare dieser Art, denen wir vielleicht begegnen, nur noch beobachten, jedoch NICHT ERNEUT EINFANGEN.

Auf diese Weise stellen wir sicher, dass unser Auftauchen Kröten und Co. möglichst wenig stört oder gefährdet und trotzdem jeder Gelegenheit hat, die wunderschönen Tiere ganz nah zu erleben und Interessantes direkt am Tier erklärt zu bekommen.

Auch hier bitten wir um Ihr Verständnis und (Groß-)Eltern / dass Sie Ihren Kindern / Enkeln vielleicht schon im Voraus erklären, wie wir unser Treffen mit den Amphibien handhaben wollen und warum.